

EXPOSÉ

Eine mobile App zur Begegnung von Geflüchteten und Einheimischen

Projektverantwortlicher	Marius Görner
UX-, UI-Design	Irina Cristescu Frederik Schlechtingen
Implementierung	Oliver Brehm
Marketing	Anne Wenselowski

Kontakt: mariusgoerner@gmail.com

WARUM EINE APP?

Für eine gelungene Integration ist der alltägliche Kontakt von Mensch zu Mensch von zentraler Bedeutung. Sobald die ersten und grundlegenden Probleme der Aufnahme von Asylsuchenden in Deutschland bewältigt sind, treten die sozialen Aspekte in den Vordergrund. Die vielen lokalen Initiativen und Einrichtungen bieten wertvolle Anlaufstellen. Deren Fokus liegt oft darauf, Hilfestellungen bei den verschiedenen Problemen des Alltags, wie Wohnungssuche, Arztbesuche etc. zu geben. Im Freizeitbereich hingegen, gibt es nur wenige Angebote zur Integration.

Grade dieser stellt einen wichtigen Aspekt bei der Normalisierung der Lebensumstände dar. Ein großes Problem ist, dass Flüchtlinge kaum eine Möglichkeit haben, aktiv auf Einheimische zuzugehen, um private Kontakte aufzubauen. Sie sind auf die Initiativen der

Einheimischen angewiesen. Das bringt sie in eine Situation, die eine Begegnungen auf Augenhöhe erschwert.

Einheimische haben neben den lokalen Initiativen, die Möglichkeit sich in Organisationen zu engagieren oder Patenschaften für geflüchtete Menschen zu übernehmen. Beides erfordert jedoch dauerhafte Verpflichtungen und ein hohes Maß an Eigeninitiative, etwas, das viele Menschen nicht zusätzlich auf sich nehmen können oder wollen.

Die hier vorgestellte Plattform soll eine zentrale Anlaufstelle für beide Seiten bieten, um das alltägliche Miteinander zu fördern. Sie soll die Möglichkeit schaffen, sich auf unkomplizierte Weise zu begegnen und damit zu einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Asylsuchenden und Einheimischen beitragen.

AUFGABEN UND ZIELE

Die Plattform bietet

- ✓ Überbrückung der Kontakthürden zwischen geflüchteten Menschen und Einheimischen durch Vermittlung gemeinsamer Freizeitaktivitäten
- ✓ Verringerung der Abhängigkeit asyl-suchender Menschen von Initiativen der Einheimischen
- ✓ Möglichkeiten, spontan und direkt in Kontakt zu treten
- ✓ Öffnung der privaten Räume um Integration zu fördern

Die Plattform soll nicht

- ✗ als virtuelles soziales Netzwerk funktionieren
- ✗ Hilfsangebote vermitteln (Spenden, Behördengänge etc.)
- ✗ Kontakte innerhalb der beiden Gruppen (Geflüchtete/Einheimische) vermitteln

FUNKTIONSWEISE UND DESIGN

Die Plattform wird als mobile App zunächst für das Betriebssystem Android implementiert, kostenlos und werbefrei sein. Es wird zunächst eine deutsch- und englischsprachige Version umgesetzt, wobei je nach Bedarf weitere Sprachversionen folgen werden.

Handhabung der App

Von den Nutzern erstellte Einladungen zu gemeinsamen Aktivitäten werden in Listenform veröffentlicht.

Über Ortsangaben und Interessen können die Einladungen weiter gefiltert werden. Dies wird durch Tags, die den Einladungen bei deren Erstellung zugeordnet werden können, ermöglicht. Beispielsweise können die Tags #Einheimisch, #Zoo, #InDerStadt, #Familie“ verwendet werden, wobei #Einheimisch sich darauf bezieht, dass die Einladung von einem Einheimischen erstellt wurde und #Familie, dass sich die Einladung vor allem an Familien richtet.

Sobald ein Nutzer ein für sich interessantes Angebot entdeckt, kann der jeweilige Gastgeber über eine interne und nicht-öffentliche Messenger-Funktion kontaktiert werden, um die weiteren Details zu besprechen.

Ablauf

- 1** Registrierung und Abfrage, ob man neu in Deutschland oder ob man Einheimischer ist. Diese Information wird einer Einladung bei deren Erstellung automatisch als Tag zugeordnet, sodass sie entsprechend gefiltert werden können.
- 2** Erstellen eines Profils mit persönlichen Angaben (kann übersprungen und nachträglich ergänzt werden)
- 3** Hauptseite mit Listenansicht aller erstellten Einladungen der relevanten Kontaktgruppe im Umkreis. Über diese kommt man zu Detailansichten mit näheren Infos.
- 4** Suchen und Erstellen von Einladungen zu gemeinsamen Aktivitäten.
- 5** Messenger-Funktion zum Verabreden der näheren Details.



Profile

Jeder Nutzer hat eine Profilseite, auf der neben den Basisinformationen wie Name, Alter, Geschlecht und Sprachkenntnisse, weitere Angaben zu Herkunft, Aufenthaltsdauer in Deutschland, Wohnsitz und Interessen gemacht werden können.

Hier wird außerdem angezeigt, mit welchen Nutzern bereits etwas unternommen wurde. Die Profilseiten sind für jeden Nutzer einsehbar, doch werden sie keine direkt Kontaktaufnahme ermöglichen. Diese wird nur über die Einladungen zu Aktivitäten möglich sein.



Aktivitäten und Suchfilter

Einladungen zu Aktivitäten werden in Listenform auf der Hauptseite dargestellt. Durch Tags können sie gefiltert werden. Die Tags enthalten Informationen, was unternommen wird und ob die Einladung von einem Einheimischen oder einem Flüchtling erstellt wurde. Die Einladung eines lokalen Fußballvereins kann bspw. mit #Einheimisch, #Sport, #Fußball, #Gruppe oder eine Einladung zum Cafébesuch mit #NeuInDeutschland, #InDerStadt, #EssenUndTrinken, #Frau markiert werden. Zu jeder Einladung gibt es Detailseiten auf denen der Nutzer genauere Informationen erhält. Über diese kann mit dem Gastgeber Kontakt aufgenommen werden.



Kommunikation

Die Kontaktaufnahme wird ausschließlich über die Einladungen zu gemeinsamen Aktivitäten möglich sein. Dazu kann auf den Detailseiten ein nicht-öffentlicher Chat aufgerufen werden, um sich kurz kennen zu lernen und die Details der gemeinsamen Unternehmung zu besprechen.



Sicherheit

Es wird geprüft, ob eine Nutzungsbeschränkung für nicht volljährige Nutzer vorliegen muss.

Eine Informationsseite wird Hinweise zu möglichen Gefahren und wie man diese vermeiden kann geben.



Zusätzliche Features

Tell your story: Ein Blog, auf dem geflüchtete Menschen ihre Geschichte und ihre Erlebnisse posten können.

Stammtisch: Regelmäßige Treffen zu denen jeder eingeladen ist.